



● Vereinshaus
in der Eintrachtstraße 26
(Ende des Umbaus 2017)



✗ Alte Schmiede
Pfalzstraße 9
(Besichtigung nach Vereinbarung)



Verein für Ortsgeschichte Feudenheim e.V.



Zweck des Vereins ist die Erkundung, Aufarbeitung und Präsentation der Feudenheimer Ortsgeschichte und des mit Feudenheim historisch verbundenen Umfeldes. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Sammlung, Aufarbeitung, Restaurierung, Pflege und Präsentation von Schrifttum und Dokumenten, sowie von Gegenständen und Bauwerken, die im Zusammenhang mit der Feudenheimer Geschichte stehen. Durch Präsentationen, Ausstellungen und Publikationen soll die Förderung des heimatgeschichtlichen Interesses in Feudenheim erreicht werden.



Verein für Ortsgeschichte Feudenheim e. V.
Carolus-Vocke-Ring 13 · 68259 Mannheim
Tel.: 0621 / 79 41 95 · Fax: 0621 / 79 94 131
E-Mail: alois_putzer@web.de

RUNDGANG DURCH FEUDENHEIM

1.) Kirchplatz

In diesem Bereich lag in der Bronzezeit eine bedeutende Siedlungsstelle. Hier stand 1884-1914 der Bahnhof der Mannheim-Feudenheimer Dampfstraßenbahn.

2.) Gasthaus zum Ochsen

Ältestes Gasthaus in Mannheim (1632) mit einem Fachwerkaufbau aus dem Jahre 1687.

3.) Sankt-Peter-und-Paul-Kirche

Katholisches Gotteshaus mit gotischem Turm (15. Jh.), barockem Langhaus (18. Jh) und modernem Querhaus (20. Jh.). Bis 1870 war die Kirche von einem Kirchhof umgeben.

4.) Feudenheimschule

Hochaufragender Schulhausbau, erbaut in drei Abschnitten (1878-80, 1908-10 und 1911-13). In diesem Gebäude befinden sich heute die Realschule und das Gymnasium. Westlich davon (im tiefergelegenen Kirchfeld) wurden die Brüder-Grimm-Schule und die Kulturhalle errichtet.

5.) Synagogengedenkstätte

Hier stand die 1819 erbaute und 1938 zerstörte Synagoge sowie das 1841 errichtete jüdische Schulhaus (1962 abgebrochen). Zur Erinnerung wurden dort eine Gedenkstätte (1965) und eine Stele (2015) errichtet.

6.) Polizeirevier/Haus Dreikönig

Das Polizeirevier wurde 1990-92 erstellt. Die Giebelseite zeigt einige historische Wappen. Früher stand hier das Gasthaus Dreikönig (erbaut 1686). Hier wurde im 18./19. Jahrhundert der Landzoll erhoben.

7.) Haus Bohrmann

Zweigeschossiges klassizistisches Giebelhaus (1865). In dem dortigen Geländedreieck (gebildet durch die Hauptstraße und die beiden Äste der Neckarstraße) lagen das 1654 errichtete reformierte Schulhaus und das alte Rathaus (erbaut 1661) von Feudenheim.

8.) Standort der alten reformierten Kirche

(vor Autohaus Bohrmann)

An dieser Stelle stand früher die 1711-15 erbaute, 1786-1787 erweiterte und 1883-1884 wegen Baufälligkeit abgebrochene reformierte (ab 1821 evangelische) Kirche. Außerdem befand sich dort das Kriegerdenkmal 1870/71 (heute auf dem Ortsfriedhof Feudenheim).

9.) Gasthaus zum Goldenen Hirsch

Zweistöckiges barockes Walmdachhaus von 1737. Es diente auch als alte Ratsschänke.

10.) Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehaus

Das evangelische Gemeindehaus wurde 1960 nach den Plänen von Ernst und Kurt Throm erbaut. Die Straßenfront prägt ein Sgraffito des Kunstmalers Carolus Vocke.

11.) Renaissance-Brunnen im Garten

des Dietrich-Bonhoeffer-Gemeindehauses
Restaurierter Jochbrunnen von 1593. Dieser Brunnen befand sich vorher im Garten zwischen den Häusern Hauptstraße 39 und 41.

12.) Johanneskirche und Pfarrhaus

Die neugotische evangelische Kirche wurde in den Jahren 1887-1889 erbaut. Das daneben liegende Pfarrhaus stammt aus dem Jahre 1856.

13.) Haus Prinz-Max

Das ehemalige Gasthaus Prinz-Max /aus dem 19. Jh.) wurde 1927 zum katholischen Gemeindehaus umgebaut.

14.) Rathaus

Das zweistöckige barocke Bauernhaus von 1731 wurde im 19. Jahrhundert zum Rathaus ausgebaut. Nach der Neugestaltung des Rathausvorplatzes befinden sich dort eine Replik des Renaissancebrunnens und eine Plastik, die die Feudenheimer Symbolfiguren „Vetter Schorsch und Baas Kathrin“ zeigen.

15.) Paulusberg

Der Paulusberg (einer der sieben Feudenheimer Hügel) ist eine überbaute Sanddüne. Hier stand die erste fränkische Basilika und die 1496 erwähnte Sankt-Johannes-und Paulus-Kapelle (im Dreißigjährigen Krieg zerstört).

16.) Weggabelung Weiherstraße

Gabelung der Talstraße in die Weiherstraße und die Eichbaumstraße. Zwischen dieser Gabelung und der Hauptstraße wohnten früher zahlreiche jüdische Mitbürger.

17.) Wasserturm

Der Hochbehälter der Feudenheimer Wasserversorgung aus dem Jahre 1905 wird heute für Wohnzwecke genutzt.

18.) Ortsfriedhof

Auf dem Rathsberg (einer einst mit Reben bepflanzten Düne) wurde 1870 der Feudenheimer Ortsfriedhof angelegt.

19.) Epiphaniaskirche

Die evangelische Kirche wurde in den Jahren 1963-65 nach den Plänen der Architekten Lange und Mitzlaff erbaut.

20.) Alter jüdischer Friedhof

Er wurde 1859 angelegt und nach der Errichtung des neuen jüdischen Friedhofes neben dem Ortsfriedhof im Jahre 1900 geschlossen.

Hintergrundinformationen finden Sie im Festbuch:

1250 Jahre Feudenheim

Von der dörflichen
Siedlung zum
modernen Stadtteil
ISBN 978-3-86476-069-3
Verlag Waldkirch

